



**Kommunikation**

Postfach, CH-8022 Zürich  
 Telefon +41 58 631 00 00  
[communications@snb.ch](mailto:communications@snb.ch)

Zürich, 22. März 2021

## Zahlungsbilanz und Auslandvermögen der Schweiz Jahr 2020 und 4. Quartal 2020

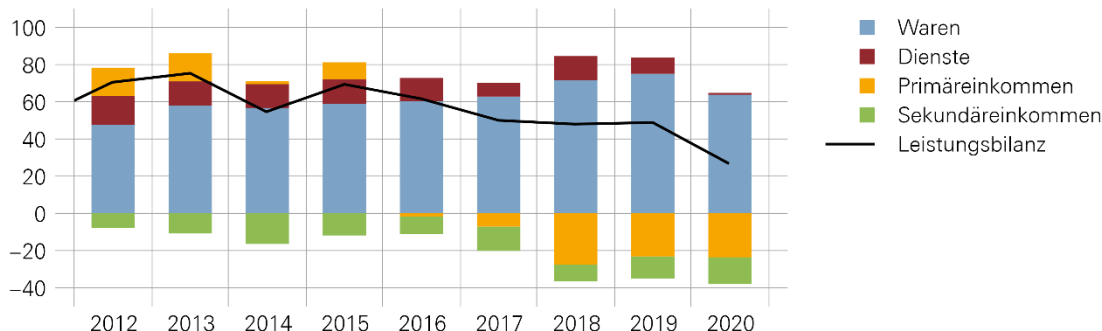
### Das Jahr 2020 im Überblick

Der Leistungsbilanzüberschuss belief sich 2020 auf 27 Mrd. Franken. Er fiel damit um 22 Mrd. Franken geringer aus als im Vorjahr. Der Rückgang war insbesondere auf die tieferen Einnahmenüberschüsse im Waren- und Dienstleistungshandel zurückzuführen. Bei den Waren sorgte der Rückgang der Einnahmen – bei gleichbleibenden Ausgaben – für die Abnahme des Saldos um 11 Mrd. auf 64 Mrd. Franken. Zwar waren im konjunkturabhängigen Warenhandel (Spezialhandel Total 1) sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben stark rückläufig. Höhere Ausgaben für Goldimporte kompensierten jedoch auf der Ausgabenseite diesen Rückgang. Beim Dienstleistungshandel verminderten sich die Einnahmen stärker als die Ausgaben. Dies führte zu einer Abnahme des Saldos um 8 Mrd. auf 1 Mrd. Franken.

### LEISTUNGSBILANZ

Salden

Mrd. CHF



Quelle: SNB

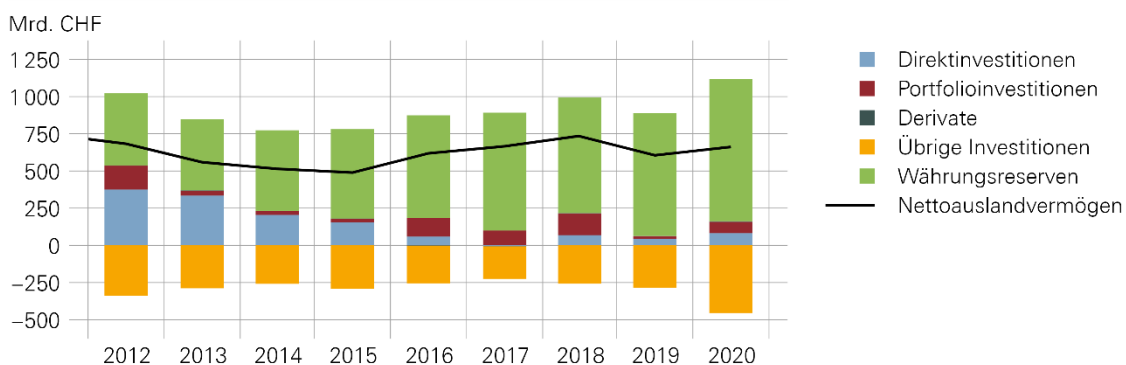
## Medienmitteilung

Die in der Kapitalbilanz ausgewiesenen Transaktionen zeigten 2020 sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite einen Nettozugang (17 Mrd. resp. 5 Mrd. Franken). Zum Nettozugang auf der Aktivseite trugen neben den Devisenkäufen der Nationalbank (Währungsreserven) auch die Portfolioinvestitionen bei. Dem wirkte entgegen, dass die Unternehmen konzerninterne Kredite (Aktiven) gegenüber dem Ausland abbauten. Dies führte sowohl bei den Direktinvestitionen als auch bei den «Übrigen Investitionen» (Finanzgesellschaften) zu einem Nettoabbau. Auf der Passivseite kam es bei den «Übrigen Investitionen» zu einem hohen Nettozugang: Geschäftsbanken im Inland bauten Verpflichtungen gegenüber Banken (Interbankengeschäft) und gegenüber Kunden im Ausland auf. Dem stand ein Nettoabbau bei den Direktinvestitionen gegenüber: Muttergesellschaften im Ausland reduzierten ihr Beteiligungskapital in ihren Tochterunternehmen in der Schweiz.

Das Nettoauslandvermögen stieg 2020 um 56 Mrd. auf 662 Mrd. Franken. Der Bestand der Aktiven nahm um 47 Mrd. auf 5323 Mrd. Franken zu, der Bestand der Passiven fiel um 10 Mrd. auf 4661 Mrd. Franken. Die Veränderung der Bestände war dabei jeweils von zwei gegenläufigen Effekten geprägt: So kam es einerseits zu preisbedingten Bewertungsgewinnen, die aus den gestiegenen Kursen an den Börsen im In- und Ausland resultierten. Andererseits waren wechselkursbedingte Bewertungsverluste zu verzeichnen, die aus dem gegenüber dem Franken schwächeren Wechselkurs des US-Dollars herrührten.

## NETTOAUSLANDVERMÖGEN

Komponenten



## Das 4. Quartal 2020 im Überblick

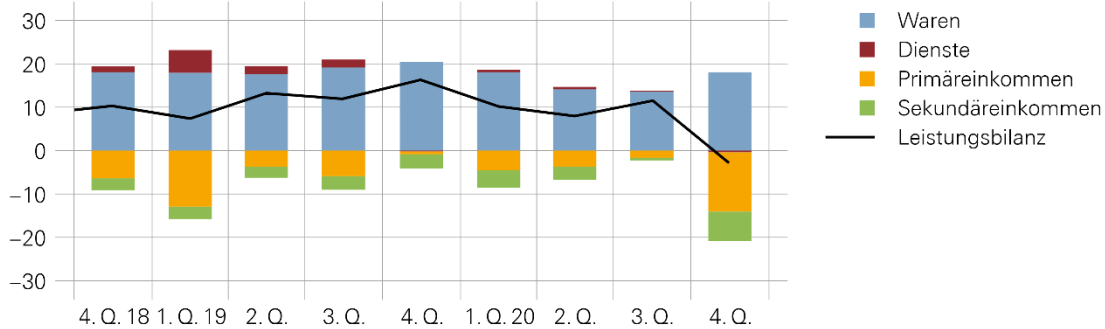
Die Leistungsbilanz wies im 4. Quartal 2020 ein Defizit von 3 Mrd. Franken aus. Im Vorjahresquartal hatte ein Leistungsbilanzüberschuss von 16 Mrd. Franken resultiert. Der Rückgang des Leistungsbilanzsaldos war vor allem auf die gestiegenen Ausgabenüberschüsse bei den Primär- und Sekundäreinkommen zurückzuführen. Bei den Primäreinkommen waren die Direktinvestitionen entscheidend: Dort gingen die Einnahmen stärker zurück als die Ausgaben. Bei den Sekundäreinkommen bildeten höhere Schadenzahlungen der Privatversicherungen den Hauptgrund für den erhöhten Ausgabenüberschuss.

## Medienmitteilung

**LEISTUNGSBILANZ**

Salden

Mrd. CHF



Quelle: SNB

Die in der Kapitalbilanz ausgewiesenen Transaktionen zeigten im 4. Quartal 2020 sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite einen Nettozugang (9 Mrd. resp. 6 Mrd. Franken). Auf der Aktivseite verzeichneten jeweils die Währungsreserven, die Portfolioinvestitionen sowie die «Übrigen Investitionen» einen Nettozugang. Der Nettozugang bei den «Übrigen Investitionen» wurde durch die Nationalbank und die Geschäftsbanken verursacht, die ihre Forderungen gegenüber dem Ausland erhöhten. Auf der Passivseite war der Nettozugang überwiegend den «Übrigen Investitionen» geschuldet. Die Transaktionen bei den Direktinvestitionen wirkten den Nettozugängen der Aktiv- und Passivseite entgegen: Ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften verkürzten ihre Bilanzen, indem sie auf der Aktiv- und Passivseite Beteiligungskapital abbauten.

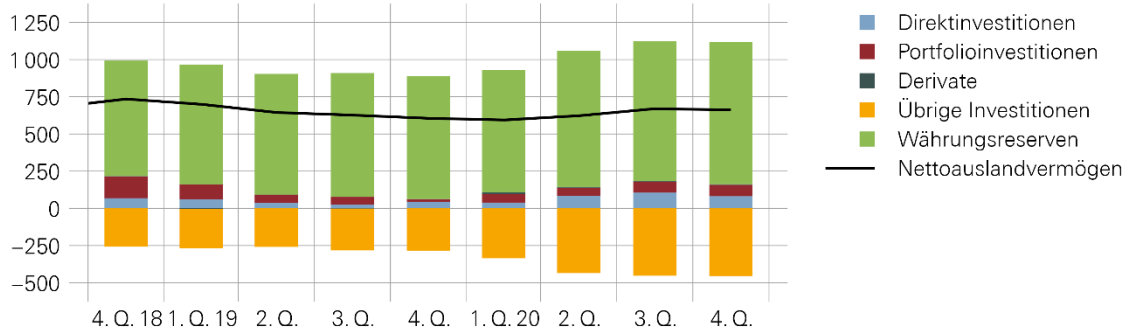
Das Nettoauslandvermögen sank gegenüber dem Vorquartal um 8 Mrd. auf 662 Mrd. Franken, weil der Bestand der Passiven stärker stieg als der Bestand der Aktiven. Die Aktiven nahmen im 4. Quartal 2020 um 51 Mrd. auf 5323 Mrd. Franken zu, die Passiven um 59 Mrd. auf 4661 Mrd. Franken. Der Anstieg der Bestände war auf beiden Seiten auf die gleichen Faktoren zurückzuführen: Während der gegenüber dem Franken schwächere Wechselkurs des US-Dollars zu Bewertungsverlusten führte, sorgten die höheren Kurse an den Börsen im In- und Ausland für preisbedingte Bewertungsgewinne.

## Medienmitteilung

**NETTOAUSLANDVERMÖGEN**

Komponenten

Mrd. CHF



Quelle: SNB

**Datenrevisionen**

In den Daten zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen sind Revisionen berücksichtigt, die bis zum 1. Quartal 2020 zurückreichen. Diese Revisionen resultierten hauptsächlich aus der Anpassung der Schätzmethode für die Kapitalerträge der Unternehmen (Direktinvestitionen). Die neue Schätzmethode berücksichtigt zusätzliche Informationen auf Unternehmens- und Branchenebene. Dadurch ist sie robuster gegenüber externen Schocks (wie z.B. die Coronakrise). Durch die Revisionen kam es bei den Primäreinkommen vor allem zu höheren Ausgaben, was in der Folge zu einem tieferen Leistungsbilanzüberschuss führte. Die Schätzungen werden wie üblich mit Publikation der Daten des 3. Quartals 2021 (21. Dezember 2021) durch erhobene Daten ersetzt.

**Weiterführende Informationen**

Auf dem Datenportal der SNB finden sich ausführliche Grafiken und Tabellen zur [Zahlungsbilanz](#) und zum [Auslandvermögen](#) der Schweiz.